

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 19. September 1909.

Nummer 75.

Regelung der Zigeunerfrage.

Lugos, 18. September.

Wohin wir auch in Ungarn mit Wagen reisen mögen, überall treffen wir jene wilden Zigeuner-Karavane, die die Diebe und Erpresser der ungarischen Landwirte sind und welche dem großen Publikum so auch den Behörden zur Last fallen.

Als verheerende Tartaren durchstreifen sie brandschatzend, stehend und mordend das ganze Land. Ja sogar Kinder stehlen sie und gefährden im Allgemeinen die Sicherheit des Vermögens und der Person. Im ganzen Lande ertönen Klagerufe und man fragt sich in erster Reihe: Wie lange noch.

Theoretisch hat man sich mit der Zigeunerfrage schon oft befaßt, aber in der Praxis ist noch nichts geschehen. Im ungarischen Reichstage hat im Jahre 1901 der damalige Abgeordnete Franz Hertelendy die Frage ihrer Maßregelung aufgeworfen, seit dieser Zeit geschah nichts! Trotzdem man oft Abhilfe gegen die Gewalttakte der Pharaosöhne urgirte und es geschah wieder nichts! Im Jahre 1907 am Pecker Landwirte-Kongresse wurde diese brennende Frage wieder aufgerollt. Was war das Resultat? Die Mordtat in Danosch, und die Uebrigen, seit dieser Zeit schweigt die Kronik, weil die Tat der falsche Humanismus verbietet!

Wahrlich wenn es nicht so traurig und lächerlich wäre; daß ein Staat seinen 20 Millionen Bürgern durch Gesetze befehlen kann hingegen 15—20 tausend Menschen zügellos walten läßt, so wäre die Sache verzweifelt schlecht.

Das ist ein schrecklicher Ausnahm-

zustand. Die Sanierung wünscht außerordentliche Maßnahmen.

Sehen wir nur die frühere Räuberromantik! Auch dies war ein Ausnahmezustand, welcher nur mit besondere Mittel sanirt werden konnte. Die Zigeuner sind ein wildes, tierisches aller menschlicher Gefühle entkleidete Monstrum, die schon mit der Muttermilch all das verwerfliche, Böse einsaugen! welches dem Menschen zum Tiere erniedrigt. Wir hören immer daß diese Frage vom menschlichen Standpunkte aus schwer zu lösen sei. Wenn die Frage noch so schwer ist, so muß sie doch die Ambition der regierenden Macht bilden! Ist es nicht erbitternd, wenn hier jeder Steuer zahlen muß, nur der Zigeuner nicht, Jeder muß sein Kind in die Schule schicken der Zigeuner nicht. — Heute raubt er hier und fliehend auf dem gestohlenen Rosse mordet er im dritten Komitat. Der Gendarm verfolgt ihn zu Fuße. Bei ihm gibts weder Brod noch Fleischsteuerung! Er nimmt sich, wo er es findet, gräbt Nase aus der Erde und verzehrt es und verbreitet so infektiöse Krankheiten, und dies alles sieht das Land, welchen wir einen Kulturstaat nennen — mit Gleichgültigkeit zu. Solche Zustände sind in keinen Kulturstaate Europas. Mit Recht kann das Ausland sagen, bei uns beginnt Asien. Wir haben ein Anrecht dazu, daß der Staat die Härte der Gesetze auch auf die Wanderzigeuner ausdehne.

Die Lage in dieser Frage ist sehr akut. Wir müssen den falschen Humanismus bei Seite legen, damit die Gesellschaft nicht selbst das Statutum verführe und vollstrecke!

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Der Temesvarer königl. Oberstaatsanwalt ernannte den Kanzleioffizial am Lippauer Bezirksgerichte Emil P a s k a zum Kanzleioffizial bei der Lugoser königl. Staatsanwaltschaft.

Die hohen isr. Feiertage. Am 16. und 17. d. M. feierten unsere Mitbürger isr. Konfession das Neujahrsfest und saub daher aus diesem Anlasse in der Synagoge der übliche überaus solenne Gottesdienst statt. Oberrabbiner Dr. Emanuel L e n k e hielt am ersten Tage in ungarischer, am zweiten in deutscher Sprache gedankenreiche, von glänzender oratorischer Begabung zeugende Predigten, die auf die Gläubigen eine tiefe Wirkung machten. Besonders erbaulich und herzerhebend war auch der gesungene Teil des Gottesdienstes. Oberkantor Josef Bruder trug bei vortrefflicher Disposition herrliche Chorale und Rezitative vor, wobei ihm das Chorpersonal in äußerst lobenswerter Weise assistierte. Die Solisten Frl. Adele F r i e d m a n n, Frau Helene B o e r, die Herren M. W e i g a n d, Oskar K i r s c h n e r und Jenö S p i e g e l erregten mit ihren brillanten Gesangspiezen Aufsehen. Besondere Anerkennung gebührt aber dem Oberkantor Bruder, der mit rastloser unermüdlicher Tätigkeit bestrebt ist, den Gottesdienst je imposanter zu gestalten.

Trauung. Die Trauung des Fräulein Elsa B a r t h, der anmutigen Tochter des geachteten Kaufmannes Karl Barth, mit Herrn Geza S z a l a r d y wird am Mittwoch den 29. September l. J. vormittags in der röm.-kath. Pfarrkirche stattfinden. Als Trauzeugen werden die Herren Mathias K u g l e r aus Detta und Koloman S z a l a r d y aus Acad fungieren.

Jenö Földi †. Der königl. Schulinspektor Jenö F ö l d i, Leiter der Resiczaer Expositur, ein in den hiesigen Gesellschaftskreisen allseits geachteter Mann, ist am 16. d. M. morgens um halb 8 Uhr nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Der Verbliebene stand im 52. Lebensjahre. Vermöge seines biederer

CARL KRONSTEINERS

wetterfeste Kalk-

façade-Farben in 50 Nuancen von 24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giffrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Charakters, seiner Leutseligkeit und freundlichen, konzilianten Wesens, wußte er sich die Sympathien und die Hochschätzung Aller zu erwerben, die mit ihm in persönlichem Verkehr standen und hatte der Verblichene eben dieser hervorragenden Eigenschaften halber in der hiesigen Sozietät sehr viele Freunde. Ein inniges, freundschaftliches Verhältnis knüpfte ihn auch an den kön. Schulinspektor Julius Berecz, seit dessen Transferierung zum hiesigen Schulinspektorat für Földi eine neue Ara, eine Zeit der Erlösung von vieler Unbill und viel Bitternis heranbrach. Die Freude Földis einen so hochintelligenten, kollegial gesinnten Mann wie Schulinspektor Berecz zum Amtschef zu erhalten wurde noch dadurch erhöht, daß er nach langem Hoffen und Harren im vorigen Jahre zum Schulinspektor ernannt und erst mit der Leitung der Belenyesser, später der Resiczaer Expositur betraut wurde. Leider währte die Freude des biederen Mannes nicht lange. Ein hartnäckiges Herz- und Nierenleiden fesselte den wackern Schulmann gar bald ans Krankenbett, auf welchem ihn seine treue Ehegattin mit beispielloser Hingebung pflegte. Die Lehrerschaft des Komitates wurde durch die Trauerbotschaft tief bestürzt, denn die Lehrer verlieren in Földi einen warmfühlenden Freund und Beschützer und hingen deshalb an ihm mit Liebe und Verehrung. In dem Dahingegangenen betrauert der hiesige königl. Forststrat Szeneß seinen Schwager. Das Begräbnis, an welchem das königl. Schulinspektorat, sämtliche Lehranstalten, sowie zahlreiche Notabilitäten teilnahmen, fand Samstag nachmittags um 4 Uhr statt. Am Grabe hielt Schulinspektor Julius Berecz eine tief ergreifende Trauerrede. — Er ruhe sanft in Frieden!

Der Gewerbe-Niederkranz wird auf Wunsch Sr. Hochwürden Guardian Mar Pataly Sonntag den 19. d. vormittags bei dem in den Weinbergen befindlichen Donati-Kapelle abzuhaltenen Hochamte den Chorgesang besorgen, nachmittags aber am Kapellenberge einen Sängerkommers veranstalten, worauf das Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Konzert Friedmann. Das von uns bereits avisierte Konzert des Frl. Adele Friedmann wird Samstag, den 2. Oktober stattfinden und sind Karten zu diesem Konzertabende, der einen Exquisiten Kunstgenuß bieten wird, im Vorkaufe in der Konzertorei Szidon schon jetzt erhältlich.

Ein neues Geldinstitut. Am 26. d. M. wird in Szakul die konstituierende General-

versammlung des neuen Geldinstitutes **«Temesvölgyi Takarékpénztár Részvénytársaság»** stattfinden, dessen Zweck sein wird, den kleinen Landwirten und Kleinindustriellen einen billigen, humanen Kredit zu gewähren. In den Reihen der Gründer finden wir folgende Namen: Bela Biro Oberstuhlrichter, Artur Bukovinffy, Dr. Elemer Jakabffy, Emerich Jakabffy, Julius Juhos, Karl v. Schwab, Konstantin Patyanaffy, Juon Puscan. Das Stammkapital beträgt 80.000 Kronen, das überdies nötige Kapital wird die Lugoser Volksbank dem neuen Geldinstitute vorstrecken.

Ein falsches Gerücht. Der Inhaber der hiesigen Buchdruckerei Ludwig Sziklai ersucht uns mitzuteilen, daß das in der Stadt verbreitete Gerücht, als ob er seine Druckerei verkauft hätte, der Wahrheit nicht entspricht, sondern vielmehr eine böswillige Ausstreuerung ist.

Ein Erfolg unseres Komitats-OMKE. Bekanntlich gehört Resicza zum Bezirksgericht Nemetbogsan. Die Gerichtsverhandlungen werden stets für 8 Uhr früh anberaumt und da um diese Zeit kein Personenzug verkehrt, mußten die Resiczaer schon früh 3 Uhr wegfahren, um bei der Verhandlung gegenwärtig zu sein und nicht in contumaciam verurteilt zu werden. Im Sommer ging das noch an, aber im Winter war dies mit mannigfachen Schwierigkeiten verbunden. Der Resiczaer kaufmännische Verein bemühte sich vergebens dem Uebelstande abzuhelfen, da die Staatsbahndirektion keine Änderung zugestehen wollte. Unserem Komitats-OMKE ist es zu verdanken, daß die Resiczaer nun doch eine gute Tour- und Retour-Verbindung bekommen; denn auf Ersuchen des Resiczaer Vereines und auf nachdrückliche Unterstützung seitens der Lugoser Filialzentrale hat sich der OMKE in Budapest neuerlich an die Staatsbahndirektion schriftlich und mündlich gewendet und der Erfolg blieb nicht aus. Die Direktion versprach den von Resicza 8 Uhr 15 abgehenden Zug eine Stunde früher abzulassen und den gegen Mittag von Resicza abfahrenden Lastzug in einen gemischten Zug umzuwandeln, so daß die Resiczaer vom 1. Oktober an im Laufe des Vormittags alle ihre Angelegenheiten zur Genüge werden erledigen können. Diesen Erfolg unserer Komitatsfiliale honorierten den auch die Resiczaer Kaufleute, indem sie massenhaft dem Vereine beitraten. Schließlich ist das das wenigste, was sie als Gegenleistung tun konnten, wenn überhaupt noch in Betracht gezogen wird, daß die Filialleitung jetzt bestrebt ist den Resiczaern

mit Lugos eine ganz direkte Verbindung herzustellen, deren Notwendigkeit der Zentrale gegenüber zu begründen und mit Erfolg zu vertreten nur dann möglich ist, wenn unserem Komitats-OMKE nachweisbar alle Kaufleute aus Resicza und Umgebung beigetreten sind, was bei der Agilität des Resiczaer Vereinspräsidenten Josef Schwarz in Kürze der Fall sein wird. Direkte Anmeldungen nimmt auch das Sekretariat in Lugos entgegen.

Was gut schmeckt, ist dem Körper in der Regel dienlicher, als widerlich schmeckende Sachen, besonders auch Medikamente. „Scotts Emulsion“ ist eine durchaus schmackhafte, leicht verdauliche Form von Lebertran, die selbst von Kindern mit großer Vorliebe genommen wird. Käuflich in allen Apotheken.

Heimkehrende Musiker. Aus Furcht vor der um sich greifende Cholera haben drei unserer heimischen Musiker: Nikolaus Adamovits, Josef Weizenhoffer und Koloman Virag vorgestern bei Charkov die russische Grenze überschritten und sind nun auf dem Heimwege begriffen.

Sanatorium in Karansebes. Wie man uns berichtet, soll das 2. Sanatorium für Lungenkranke in Karansebes und zwar im Teus auf einem hierzu seiner Lage nach sehr geeigneten Komplex erbaut werden. An der Spitze der Aktion steht Bürgermeister Oktav Bordan, der sich auch mit der Idee befaßt die Stadt mit dem Sanatorium durch eine elektrische Bahn zu verbinden.

Beförderung Fabricius. Wie von glaubwürdiger Seite gemeldet wird, soll der Honved-Oberst Fabricius — der bekanntlich zur Zeit der Kristoffyara das Abgeordnetenhaus militärisch besetzte — anlässlich des Novemberavancements zum General ernannt werden. Gleichzeitig wird der König dem neuen General in Anerkennung seiner Verdienste die ungarische Baronie verleihen. Fabricius wird nach dieser Ernennung in Pension gehen.

Zur Beachtung! In der vorliegenden Nummer finden die Leser unseres Blattes eine Annonce der Firma „Barat & Lengyel“, welche eine Aufzeichnung empfehlenswerter Modewaren-Artikel enthält.

Zum Selbstmord des Hauptmanns Zsivkovics. Der Hauptmann des in Szeged stationierten 46. Infanterieregimentes Peter Zsivkovics hat am 14. d. M. während der Manöver in der Gemeinde Lunkusf einen Selbstmord begangen, dessen Motive noch bis

dieser zwei braven Menschen in ziemlicher Abgeschiedenheit heran, bis sie ihr achtzehntes Jahr erreichte.

Um diese Zeit lernte sie bei einer Familie mehrere junge Mädchen kennen, die hier vorübergehend zu Besuche weilten. Sie waren alle jünger als Lottchen, und trotzdem konnten sie nicht genug von den herrlichen Freuden der Großstadt — von denen sie, die in ländlicher Abgeschiedenheit aufgewachsen war, wohl kaum einen richtigen Begriff hatte — erzählen. Am meisten bedauert wurde Lottchen aus dem Grunde, weil sie noch nie einen Ball besucht hatte. Was Wunder, wenn sich Lottchen nach dieser ihr noch unbekanntem Herrlichkeit sehnte!

Nun war aber der Onkel ein Feind fast allen gesellschaftlichen Lebens, und als die Ballsaion gekommen war und Lottchen pochenden Herzens ihre Bitte vorbrachte, verwahrte sich der Onkel ganz entschieden gegen die Zumutung, mit ihr einen Ball zu besuchen. Zwecklos verhallten ihre Klagen, entstieg die schwersten Seufzer ihrer kummervollen Brust; der Onkel war nicht zu erweichen! Als eines Tages eine wirkliche Einladung zu einem der Bälle einlangte und all' die verblaßten Bilder in Lottchens Köpfchen auffrischte, blieb trotz neuerlicher Bitten der Onkel auch diesmal standhaft und erklärte bestimmt, zu einer solchen Narrheit

— wie er daß Besuchen eines Balles nannte — wobei man höchstens noch seine Gesundheit durch nächtliches Schlittensfahren ruinieren könne, nie und nimmer, seine Einwilligung zu geben. Nachdem er noch eine Menge von Argumenten gegen das Besuchen eines Balles angeführt, wollte er sich murrend auf seine Studierstube zurückziehen. Bei der Tür machte er jedoch noch einmal „Rehrt“ und ließ, um das junge, in Tränen aufgelöste Mädchen doch einigermaßen zu besänftigen, die Bemerkung fallen: „Bis Du einmal verheiratet bist, Lottchen, kannst Du mit Deinem Manne Bälle besuchen, so oft Du willst.“

Du lieber Himmel! Dieser zum erstenmale ausgesprochene Hinweis auf ihren künftigen Mann erfüllte sie nahezu mit Entsetzen! Sie hatte ja noch niemals daran gedacht, aus dem Traumleben der schönen Mädchenzeit einmal erwachen zu müssen. Es war ihr noch nie in den Sinn gekommen, ihre Zeit — wenn sie nicht von Frau Lene zu häuslichen Arbeit befohlen wurde — anders als bei ihren lieben Büchern, Blumen oder am Bache zu verbringen.

Trotzdem sie längst ein großes Mädchen war, wurde sie von Onkel und Frau Lene immer noch als Kind behandelt, und nun diese Anspielung des Onkels auf ihren künftigen Mann!

Um über die eigentliche Bedeutung

Feuilleton.

Lottchens erster Ball.

Im Hause ihres Onkels hatte Lottchen seit dem Tage, an welchem sie am offenen Grabe ihrer Mutter gestanden war und die üblichen drei Schaufeln Erde auf den mit schönen Blumen bedeckten Sarg geworfen hatte, eine zweite Heimat gefunden.

Der Onkel — ein Gelehrter — war wohl erstaunt darüber, daß ihm das Schicksal so ganz unerwartet die kleine Waise zur Erziehung aufbürdete; jedoch Lottchen war das Kind seiner einzigen Schwester, die er brüderlich geliebt hatte, und die der Tod — noch viel zu früh für das kleine Mädchen — mit ihrem schon früher dahingeshiedenen Gatten wieder vereinte.

Zum Glücke besaß er die Frau Lene — einer Verwandten und Vorsteherin seiner Junggesellenwirtschaft — eine rechtschaffene und brave Hüterin des Hauses. Es währte auch gar nicht lange, und das Kind hatte sich an ihren gelehrten Onkel, der die meiste Zeit bei seinen Büchern zubachte, gewöhnt, und auch für Frau Lene war sie bald der Liebling geworden, um den sich alle Sorge drehte. So wuchs Lottchen an der Seite

heute unbekannt sind. Die einzelnen Details des Selbstmordes aber sind von den hauptstädtischen Blätter in unrichtiger und entstellter Weise veröffentlicht worden. So ist es unwar, daß der Hauptmann während des Marschierens Halt kommandiert hatte und dann in einem abseits gelegenen Dickicht sich erschossen hätte. Man berichtet uns aus wohlinformierter Quelle, daß Zsivkovics den Selbstmord nicht am Tage, sondern in der Nacht um halb 2 vollbracht habe. Man fand nämlich des Morgens neben seinem Leichnam einen Zettel mit der Aufschrift: „Meine Uhr ist um halb 2 abgelaufen!“ An Bargeld wurden bei ihm 400 Kronen vorgefunden. Man verständigte von dem Selbstmorde sofort den Regimentsstab und Oberst Szentgyörgyi traf sofort Verfügungen zur Überführung der Leiche nach dem Heimatsorte Zsivkovics's. Man vermutet, daß Zsivkovics in Dienstangelegenheiten mit einem Vorgesetzten einen Konflikt hatte und daß dies der Grund seines Selbstmordes sei. Zsivkovics ist der Abkömmling einer alten Grenzerfamilie. Sein Bruder Jllcs Zsivkovics ist ebenfalls beim 46. Regiment Hauptmann. Die Militärbehörde leitete die Untersuchung ein.

Tanzkränzchen. Wie wir bereits berichteten, veranstaltet die Lugoser Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereines heute Sonntag den 19. September in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia ein mit Weltpost, Konfetti- und Serpentinwerfen verbundenes Tanzkränzchen, zu welchem alle Vorkehrungen bereits getroffen wurden und welches schon deshalb gut besucht zu werden verspricht, weil ein eventueller Reingewinn für humane Zwecke verwendet wird. Anfang abends halb 9 Uhr. Karten sind im Vorverkauf in der Rasierstube des Herrn Marfi (Kirchengasse) und beim Herrenschneider Herrn L. Fajman (Bazar) à 60 Heller erhältlich. Abends bei der Kassa gelobte Karten 80 Hell. Überzahlungen werden dankend angenommen und öffentlich quittiert. — Gleichzeitig dienen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Einzahlung trotz der Unterhaltung nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr abgehalten wird.

Eine neue Ansiedlung. Im Krassó-Szörcnyer Komitate hat die Regierung vor zwei Jahren über Intention des Abgeordneten Konstantin Burdia nächst Prilipec einen Grundkomplex zu Ansiedlungszwecke angekauft. Die neue Ansiedlung hat jetzt den Namen Burdiafalva angenommen.

von Onfels Worten möglichst bald ins „Klare“ zu kommen, besuchte sie noch denselben Abend Frau Lene auf ihrer Stube. Von dieser enthielt sie denn auch die beruhigendsten Versicherungen. So erklärte Frau Lene allen Ernstes das sie noch recht lange Zeit habe zum Heiraten. Es wäre ja auch dann gar zu still im Hause meinte Frau Lene, und dabei rannen auch schon die hellen Tränen aus Weider Augen.

Und doch! Kaum ein Jahr später, trotzdem Frau Lene täglich den grundgütigen Himmel zum Zeugen anrief, daß man das „Kind“ noch nicht verheiraten könne, wurde Lottchen unter die Haube gebracht.

Den Nächsten Winter träumte Lottchen von ganz anderem Glück, Sie dachte nicht daran, daß sie schon Frau sei und noch keinen Ball besucht hatte.

Wiermal war seitdem Prinz Carneval mit dem üblichen Gepränge erschienen und wieder zu Grabe geleitet worden; da, endlich im fünften Fasching, bot sich für Lottchen Gelegenheit, ihren ersten Ball zu besuchen. Sie war nun fast vierundzwanzig Jahre alt, seit fünf Jahren verheiratet und hatte den Ernst des Lebens kennen gelernt. Seitdem sie ihr einziges Kind in die kühle Erde betten mußte, war ihre „Träumerei“ in stille Melancholie übergegangen: der Arzt empfahl dringend mannigfache Zerstreuungen, und so

Verschwundenes Mädchen. In Hodmezóvásárhely ist das 12jährige hübsche Mädchen Maria Kiss, Tochter gutsituerter Eltern, spurlos verschwunden. Am Dienstag unternahm sie den Weg zur Bürgererschule, kehrte aber seither nicht wieder zurück. Die besorgten Eltern ließen den ganzen Apparat der Gendarmerie in Bewegung setzen, doch konnte trotz der eifrigen Suche bis jetzt noch nicht ermittelt werden, daß das Mädchen auf einem Automobil in der Richtung gegen Droszhaza entführt wurde.

Schrecklicher Tod. In Anina hat sich dieser Tage ein Polier des Bauwesens, dessen Namen wir bis nun nicht erfahren konnten, aus Kränkung, daß ihn sein Chef ausankte, mittelst zweier Dynamitpatronen getödtet. Er steckte diese an seinen Leib und brachte sie zur Explosion. Er wurde in hundert Stücken zerissen und einer seiner Arme erst nach seinem Begräbnisse gefunden.

Dr. Cook, der Entdecker des Nordpols, arbeitet, wie uns berichtet wird, an der Sichtung des reichlichen wissenschaftlichen Materials, welches er auf seiner außerordentlichen Reise gesammelt. Am meisten Aufsehen hat die Mitteilung hervorgerufen, daß Dr. Cook in dieser fernen Gegend, „dem Gipselpunkt der Erde“, keine Lebewesen gefunden, selbst nicht unter dem Mikroskope. Also dort ist der ideale Ort zu suchen, wo Krankheitsübertragungen durch kleinste Lebewesen eine Unmöglichkeit wäre. Anders bei uns, wo schon die Mundhöhle eine ware Brutstätte solcher Bakterien ist, die unserer Gesundheit so schädlich sind. Nur eine mechanische Reinigung der Zähne mit einem guten Reinigungsmittel wie es z. B. Kalodont darstellt, kann uns vor den unangenehmen Folgen von Krankheitsübertragungen durch die Mundhöhle infolge von Bakterien schützen.

Getreidediebe. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. schlichen sich Diebe in die auf der Buziáser-Strasse befindliche Dampfmühle der Gebrüder Juhnker und entwendeten eine beträchtliche Menge Weizen. Nach den Dieben wird gefahndet.

Genickstarre. Aus Dravicza meldet man, daß im Jamer Bezirke in der Gemeinde Szofolar ein Fall von Genickstarre vorgekommen sei. Die Behörde traf die notwendigen Vorkehrungen.

Das ungarische Wappen an den Staatsbahnwaggons. Vor etwa einem Jahre verfügte Handelsminister Franz Kossuth, daß an sämtlichen Güterwagen und an jenen Personenwagen der ungarischen Staatsbahnen,

wurde Lottchen von ihrem Gatten fast gezwungen, mit ihm den ersten Ball zu besuchen.

Im einfachen Seidenkleide betrat Lottchen am Arme ihres Gatten den Tanzsaal; der Umstand daß sie ihn als Frau betrat, gab ihrer Empfindung eine ganz andere Richtung, als dies sonst der Fall gewesen sein dürfte.

Mit ihrer Lebenserfahrung konnte sie doch unmöglich die Alle für „Glückliche“ halten, die sich da bei Lichterglanz und rauschender Musik im Kreise drehten; und so sah sie unwillkürlich hinter Gold und schimmernder Seide manches zuckende Herz.

Das ehemals sehnlichst herbeigewünschte Tanzen schien ihr bloß physische Anstrengung, aber kein Vergnügen; und nur zu bald war sie statt aufgeheitert — verstimmt.

So saß sie, müde und abgespammt, während der Ruhepause neben Bekannten und beobachtete Mädchen, die sich die Erlebnisse der eben verfloffenen Stunden vergnügt zuflüsterten. Die heiße Blut ihrer Wangen und ihre sprechenden Blicke spielgelten nur allzudeutlich die mannigfachen Empfindungen ihrer jungen Herzen wieder.

Lottchen aber versank immer mehr in dumpfes Hinbrüten; sie träumte von ihrem Kinde, bis Tränen sie weckten, die auf ihre Glacehandschuhe fielen. Das war Lottchens erster Ball.

die im Auslandsverkehr verwendet werden, das ungarische Wappen anzubringen sei, damit auch diese Weise die selbstständige Staatlichkeit Ungarns dem Auslande gegenüber zum Ausdruck gebracht werde. Da verschiedene Umstände bisher die Durchführung dieser Verfügung verhindert haben, hat der Handelsminister heute die Direktion der kónigl. ung. Staatsbahnen angewiesen, für die Durchführung seiner Verfügung unverzüglich Sorge zu tragen.

Vor der Geburt

des Kindes findet die junge Mutter in „Scotts Emulsion“ neue Kraft und mit der neuen Kraft frischen Lebensmut. Die auffällig schnelle und erfolgreiche Wirkung überrascht und erfreut.



Gibt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion

ist leicht verdaulich und von angenehmen Geschmack. Ein Versuch wird Sie überzeugen, wie sehr sich „Scotts Emulsion“ gerade für diesen Fall eignet.

Scotts Emulsion

bannt die Müdigkeit beim Stillen, bereichert und vermehrt die Milch und macht den kleinen Erdenbürger rosig und gesund. Scotts Emulsion gilt als die unübertreffliche Musteremulsion.

Preis der Originalflasche 2.50 K.

In allen Apotheken käuflich.

Unfälle. Der bei den Gebrüder Terenovic's bedienstete Zimmermann Mathias Rozalek sprang von einer 4 Stufen hohen Leiter herab, fiel in eine Kelleröffnung und erlitt hierbei Verletzungen in der Lunge.

In der Muschongischen Ziegelfabrik ereigneten sich im Laufe der vergangenen Woche zwei Unfälle. Der bei der Industriebahn beschäftigte 14jährige Bursche Joh. G. o. j. geriet dem Geleise zu nahe, so daß ihm das Rad die Zehen am linken Fuße zermalmete. — Der bei der Ziegelpresse beschäftigte Szavu J. g. n. e. a. hingegen erhielt an der linken Hand erhebliche Kontusionen.

Die Herbstsaison beginnt. Nicht nur die kürzeren Tage und die welken Blätter erinnern uns daran, daß der Herbst bald seinen Einzug halten wird. Noch mehr ruft uns dies die abgetragene Sommergarderobe ins Gedächtnis. Die Zeit für die Herbstanschaffungen ist gekommen; da dürfte von den Damen das neueste Heft der „Wiener Mode (Heft 24)“, das nebst den apartesten Modeneuheiten auch kleidsame, einfache Modelle enthält, besonders willkommen heißen werden. Hier wird jedem Geschmacke Rechnung getragen. Ein stilvoller Handarbeitsteil und ein reich ausgestattetes „Boudoir“, das einige jetzt zu Schulbeginn besonders aktuelle Beiträge enthält, vervollständigen das gelungene Heft der beliebten Zeitschrift, die die Frauen mit allem vertraut macht, was sie zu interessieren vermag.



4 Geschäftstüren,
und
1 Auslagsfenster
im guten Zustande

verkäuflich.

Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

Goldwarenhaus Jakob Blum und Söhne. Herr Josef Blum, der rührige Chef des seit vielen Jahren am hiesigen Plage bestehenden Juwelen- und Uhrwarengeschäftes Jakob Blum & Söhne, hat zur äußeren Verschönerung seines Geschäftes ein prächtiges Portal anfertigen lassen, so daß sich das altrenommierte und solide Warenhaus jetzt ganz nach großstädtischem Muster präsentiert. — Dieses seit 1846 bestehende Juwelengeschäft wurde den Wünschen seines Kundenkreises entsprechend mit einer China Silberabteilung erweitert, in welcher das Modernste in sämtlichen Artikeln in kunstvoller Ausführung stets am Lager ist. Wir empfehlen diese altbewährte Firma, die sich durch ihre Solidität und streng reelles Gebahren das Vertrauen des Publikums erworben, der Aufmerksamkeit des werten Publikums.

Ueber Fälschungen. Die Fortschritte unserer Zeit sind leider vielfach mit raffinierten Fälschungen aller Art behaftet. In die Städte kommen verfälschte Nahrungsmittel, aufs Land verfälschte Industrieprodukte. Seit neuerer Zeit ist die bekannte „Schicht-Seife“ das Opfer der verschiedenartigsten Nachahmungen. Diese in ihrer Art einzige Seife hat bekanntlich den springenden Hirsch als Schutzmarke eingepreßt. Da tauchen nun alle möglichen springenden Tiere mit und ohne Hörner und Geweihe auf, die dem „Schicht-Hirschen“ ähnlich sind. Man achte daher beim Einkaufe von Seife nicht nur auf die Marke „Hirsch“, sondern auch auf den eingepreßten Namen „Schicht“.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngrisen und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM ÉS SZÁJVIZ ★

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11163. kig. szám. 1909.

Hirdetmény.

Tudomás vétel végett közhírré tétetik, hogy a közös hadsereg és m. kir. honvédség nem tényleges állományu legénységének ellenőrzési szemle a folyó évben nem tartanak meg. Ellenben a tartalékos tisztek és a legénység állományából kivett tartalékos tisztjelöltek zászlósok, hadapródok és tisztviselő jelöltek szemléi az eddigi módon a folyó évben is megtartatnak.

Lugos 1909 szeptember 18.
Marsovszky, polgármester.

Stellagen

für Greislerci, Petroleumpumpe, Petroleum-maße, Traffikschild, alles in gutem Zustande **billig zu verkaufen.**

Näheres Lugos, Athanasievitsgasse Nr. 18.

Zahl 13132—1909.

Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Michaeli

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom **23. Sept.** bis inklusive **27. Sept. 1909** abgehalten werden. Der **Auftrieb aller Sattungen Vieh** auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den **23. Sept. 5 Uhr Früh** angefangen **geftattet.**

Temesvar, am 19. August 1909.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

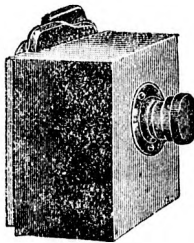
Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankpflege. Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- Sport-Artikel. Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**

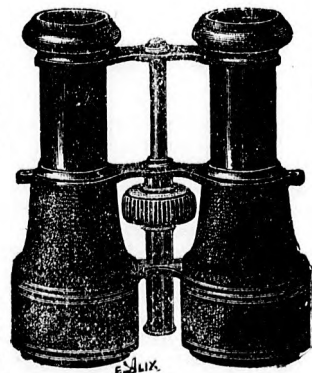
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.



Gestärkte Sehkraft erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Millionen Hausfrauen putzen
mit
Globus
Putzextract
Bestes Metall-Putzmittel

30.000 K Garantie für
Reinheit



In Küche und Haus
reingt man alles, was überhaupt gewaschen
und gereinigt werden kann nur mit
Schicht-Hirsch Seife.
Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und
gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie
besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist
verbürgt rein und frei von irgend welchen
schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann
sie deshalb für jeden Reinigungszweck und
auch da verwendet werden, wo gewöhnliche
Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig
erscheint.

VERWUNDUNGEN
jeder Art sollen sorgfältig von jeder Ver-
unreinigung geschützt werden.
da durch diese die kleinste Verwundung zu
sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden aus-
arten kann. Seit 40 Jahren hat sich die er-
weichende Zugabe, **Prager Hausfalbe** ge-
nannt, als ein verlässliches Verbandmittel
bewährt. Dieselbe schließt die Wunden, lindert
die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühl-
end und befördert die Vernarbung u. Zu-
heilung.
Postversandt täglich.
1 Dose 70 H. Per Post gegen Voraussen-
dung von 3 Kr. 16 H. werden 4 Dosen,
gegen Voraussendung von 7 Kr. werden
10 Dosen franko aller Stationen der österr.-
ung. Monarchie geliefert.
Achtung auf den Namen des
Präparates, des Erzeugers, Preis
und Schutzmarke. Eilt nur zu
70 Heller.
Hauptdepot
B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant,
Apotheke «Zum schwarzen Adler»
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse
Nr. 203. — Depots in den Apotheken
Österr.-Ungarns und bei J. von Török,
Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

LUGOSER PLATZPREISE
vom 18. September 1909.

Weizen von Kronen	24.40	bis Kronen	25.80
Korn neu	16.60		17.—
Gerste	13.—		13.60
Hafer	12.80		13.80
Mais	14.60		15.—

Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns einem hochverehrten p. t. Publikum die
höfl. Anzeige zu machen, daß wir wegen starker Überhäufung unferes

Silberwarenlagers

dasselbe zu
tief herabgesetzten Preisen
veräußern.

Um weiters einem allgemeinen Bedürfnisse und starker Nach-
frage zu entsprechen, führten wir

Chinasilberwaren

in feinsten, künstlerischer und dauerhaftester Art zu den staunend
wohlfeilsten Preisen ein.

Ferner gestatte ich mir die Aufmerksamkeit eines verehrten
Kaufpublikums auf mein reichhaltiges Lager von

Juvelen, Taschen- und Wanduhren

in allen möglichen Formen, Arten und Ausführungen von solider,
dauerhafter Konstruktion und eleganter Façon zu lenken. —
Letztere durchaus Erzeugnisse erfrangiger Fabriken.

Achtungsvoll

JAK. BLUM & SEHNE.

**Damen-Modsalon
Frida Eisner
Facset**

empfiehlt den geehrten Damen von Facset
und Umgebung ihr reichhaltiges Lager in
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten nach
neuester Façon, elegant-moderner und
chicker Ausführung. Weiters Trauerhüte in
allen Formen u. Arten, Hutmodernisierung;
Kunstblumen und Federaufputze wie auch
alle in dieses Fach einschlagende Mode-
artikel zu den wohlfeilsten Preisen.

Bettwäsche.
Bewertung sofort durch
uns. „Wach auf“
gesetzlich geschützt
Bel Alters-
und Geschlechtsangabe
Auskunft ortsanort.
Institut AESKULAP No. 450
Regensburg in Bayern.

Kommis gesucht.

Ein Kommis der Manufakturwaren-
branche, welcher der deutschen, ungarischen
und rumänischen Sprache mächtig ist, wird
per sofort aufgenommen.

Reflektanten mögen sich wenden an

Oskar Friedmann
Karánsebes.

Legalább 12 millió ember kezében
fordul meg 1910 évben a

„MAGYAR FÜRDŐKALAUZ“

vasuton, hajókon, szállodákban, vendéglőkben, kávéházakban, fürdő- és nyaraló-
helyeken, szanatóriumokban, gyógyszerészeknél, orvosoknál, kaszinókban. Egy-
szóval mindenütt megtalálható — ezért a reklám terén nem mindennap kínálkozó
kedvező alkalom, az ezen nagyszabású munkában való hirdetés.

A „Magyar Fürdőkalauz“ IV. évfolyama 1910 január havában, tehát csak
egyszer egy évben, szokatlanul díszes kiállításban, mint a Magyar Védőegyesület
hivatalos közlönye jelenik meg hitelesen igazolandó huszonnégyezer példányban
ingyen és bérmentve lesz szétküldve.

Ezen hézagpótló és nagy horderejű munkát egész éven át folyton szem
előtt vannak és akaratlanul is szembeötlenek.

A „Magyar Fürdőkalauz“ olvasóközönsége vegyes, így mindennemű
árucikk hirdetésére kiválóan alkalmas.

Busás kamatot hoz és országos reklámot idéz elő a „Magyar Fürdő-
kalauz“-ban megjelent minden hirdetés, mert a tapasztalat beigazolta, hogy az
eredmény olyan meglepően nagy volt, hogy a hirdetőök önként újították meg
hirdetési megbízásukat.

HIRDETÉSI ÁRAK:

	1/2	1/4	1/8	1/4	old.
	90/108	45/108	22/108	60/108	m/m
A hirdetések között	60.—	35.—	20.—	40.—	kor.
A szöveg alatt	80.—	45.—	25.—	55.—	„
A szöveg közötti színes mellékleten	70.—	38.—	22.—	45.—	„

Kérjük szíves hirdetési megbízását soron-kivül beküldeni, hogy a hir-
detésnek még jó helyet biztosíthassunk.

„MAGYAR FÜRDŐKALAUZ“
Erdős József

B u d a p e s t, VI., Eötvös-utca 36. I. 9.

Telefon 173—17.



Weinpressen

Obstpressen

mit Doppeldruckwerken »HERKULES« für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubemühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar

Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen
neueste selbsttätige, tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federich-Spritzen »SYPHONIA«
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen

fabrikieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisgießereien und Dampfhammerwerke

Wien III, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,

Beschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40

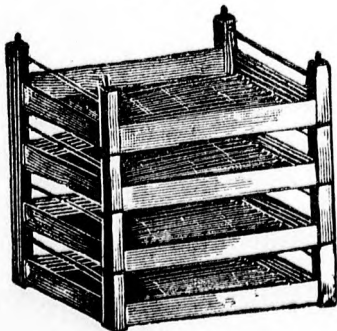
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp.** und **Fischer J.**

Bestelle.



1 Stück.



4 Stück aufeinander.

R. Munk & Co.

Emballage-Fäßer, Parketten- und Holz-
warenfabrik

KARANSEBES.

Empfehlen ihre Erzeugnisse:

Kistl und Holzwole zur Verpackung von
Trauben und Obst. — —

Büden und Eichenparketten
außer Kartell.

Spezialität:

— **Bestelle zur Aufbewahrung und —**
Manipulation von Trauben u. Obst.

Fertig genagelte Biegetramen.

Massenartikel werden in Erzeugung genommen.

HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes
den Krampfhusten milderndes und beruhigendes
und die Athembeschwerden behebendes
Mittel. — Hunderte von Ärzten haben
schon Ihre Gutachten über die überraschende
prompte Wirkung des **Thymomel Scillae**
bei Keuchhusten und anderen Arten des
Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei
Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen
bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen
bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE

k. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger
1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen
des Praeparates des Er-
zeugers und die Schutz-
marke.



Telefon 183.

Telefon 183.

Wer gutes, billiges

Brennholz

haben will (auch Waldmeter
zu 150 Zentimeter Höhe),
ins Haus gestellt, beste Qua-
lität, wende sich an

Hunwald Samu

Brennholzhandlung.

Telefon 183.

Telefon 183.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und
tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Temesvarergasse Nr. 30.



Schutzmarke: »Anker«



Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erkältungen
angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
wegen sei man beim Einkaufe
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
Schachteln mit der Schutzmarke »Anker« und
dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von
80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen
Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,**
Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. »Goldenen Löwen« in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Spezial-Warenhaus in Herren-, Knaben- und Kinderkleider

KLEIN MIKSA

LUGOS, Széchenyi-Gasse Nr. 3, vis-à-vis der Volksbank.

Angelangt sensationelle Neuheiten:

Herren-Anzüge . . . von Kronen	20-60	Knaben-Anzüge . . . von Kronen	13-35
„ Überzieher . . . „	25-50	„ Überzieher . . . „	20-37
„ Winterröcke . . . „	30-90	„ Winterröcke . . . „	25-45
„ Röcke (kurze) . . . „	13-45	„ Röcke (kurze) . . . „	8-35
„ Hosen „	6-20	„ Hosen „	5-10



Kinderkostüme, Winterröcke (von 3-10 Jahre, Stadtpelze, Reisepelze, kurze Pelzröcke, Fussesäcke.

Größte Auswahl! Alles wie nach Maas gearbeitet!

FESTE PREISE. SOLIDE BEDIENUNG.

A ki legjobban szerkesztett, teljesen független nagy napilapot jártni óhajt, fizesse elő

Az Ujság=ot!

Előfizetési árak:

Egy évre	K 28.-
Félévre	K 14.-
Negyedévre	K 7.-
Egy hónapra	K 2.40



Az Ujság terjedelme rendszeren 28-32-36 oldal. Vasárnap és ünnepnapokon **60-100**

Megrendelési cím: AZ UJSÁG kiadóhivatala

BUDAPEST, VII. kerület, Rákóczi-ut 54-ik szám.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibjand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.